

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Das IV. Theil Von den Deutschen Provintzen um die Weser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

schafft ist als ein Lehn an das Erz-Bisthum
Mannhurg zurück gefallen.

X. Die Graffschafft WALDECK, liegt
zwischen Hessen und Westphalen. Das Haupt
der Waldeckischen Familie ist nunmehr in
den Fürsten Stand erhoben worden.

WALDECK, Lat. Waldecca.

CORBACH, Lat. Corbachium.

WILDUNGEN, Lat. Wildunga, und

MENGERINGSHAUSEN, sind die besten
Dorfer darinnen.

XI. Endlich sind in der Wetterau noch etli-
che freye Reichs-Städte, als

WETZLAR, Lat. Wetzlaria, nicht weit von
Gießen, die ist iesz wegen des Cammer-
Gerichts bekant, das von Spener da-
hin ist verleger worden.

FRIEDEBERG, und

GELNHAUSEN, liegen nicht weit von Ha-
nan, und sind mäßig.

Das IV. Theil Von den Deutschen Provinzen um die Weser.

I.

Wo fließt die Weser?

Gleich unter Minden kommen die zwen
Flüsse,

Flüsse, die Fulda und die Werre, zusammen und von demselben Ort an wird der Fluß die WESER, Lat. Visurgis, genennet, welcher bis hinunter in die Nord-See gehet.

II.

Was liegen vor Deutsche Provinzen an der Weser?

- I. Zur Linken gegen den Rhein-Strom zu, liegt das weiträuffrige Land Westphalen.
- II. Zur Rechten gegen die Elbe zu, liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande.
- III. Gegen die Nord-Seite zu liegen
 1. Ost-Friesland.
 2. Oldenburg und Delmenhorst.
 3. Bremen und Vehrden.

I. Westphalen.

III.

Was gehöret zu Westphalen?

- I. Das Herzogthum Westphalen, Latein. DUCATUS WESTPHALIÆ.
- II. Das Bisthum Münster, Latein. EPISCOPATUS MONASTERIENSIS.
- III. Das Bisthum Osnabrück, Lat. EPISCOPATUS OSNABRUGENSIS.

IV.

IV. Das Bisthum Paderborn, Lat. EPI-
SCOPATUS PADERBORNENSIS.

V. Die Gefürstete Abtey Corvey, Lat. AB-
BATIO CORBEJENSIS.

VI. Das Fürstenthum Minden, Lat. PRIN-
CIPATUS MINDANUS, oder
MINDENSIS.

VII. Unterschiedene merckwürdige Grafs-
schaften.

IV.

Wo liegt das Herzogthum Westphalen?

Man muß sich mit dem Worte Westpha-
len nicht confundiren: Denn man verstehet
dadurch entweder den Westphälischen Kreis,
darunter wird bey nahe alles begriffen, was
zwischen der Weser und zwischen dem Rheine
bis an die Nord-See lieget. Oder man verste-
het dadurch denjenigen District, den wir in
der vorhergehenden dritten Frage eingetheilet
haben. Oder man verstehet dadurch nichts
mehr, als das Herzogthum Westphalen,
davon wir hier zu reden haben.

Es lieget aber solches Herzogthum, nach
der Land-Charte zu rechnen, gleich über der
Wetterau, und gehöret dem Chur-Fürsten
zu Cöln.

ARENSBERG, Lat. Arensberga, ist der
beste Platz darinnen.

WERLE, soll einiger massen befestiget seyn.
SAUERLAND, heist ein Stücke von die-
sem Westphalen.

V.

Wo liegt das Stiff Münster?

Es liegt an den Holländischen Grenzen,
um den Fluß Ems, welcher Lat. Amalus heist,
hat seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause
Bayern, welcher zugleich Bischoff zu Pader-
born, zu Hildesheim und zu Osnabrüg, und
Chur-Fürst zu Cöln ist; Es ist eines von den
reichsten Stifftern in Deutschland. Es ist
darinnen

1. MÜNSTER, Lat. Monasterium, die
Haupt-Stadt, ist groß, feste und reich.
Vor diesem war es eine freye Stadt:
Doch die Bischöffe haben nicht nachge-
lassen, bis sie Anno 1661. unter das Joch
ist gebracht worden.

Im sechzehenden Seculo war diese
Stadt wegen der Wiedertäufer be-
kannt, als ihr König JOHANN BOCCOLT,
ein Schneider aus Holland, seine Resi-
denz daselbst aufgeschlagen hatte.

Sonst ist der weltbekannte Münsteri-
sche Friede An. 1648. allhier geschlossen,
und dadurch der dreyßig-jährige Krieg
geendiget worden.

2. COESFELD, Lat. Cosfeldia, ist sonst die or-
den

dentliche Residenz der Bischöffe gewesen, ehe sie die Haupt-Stadt Münster einbekommen haben.

3. MEPPEN, lat. Meppena, ist eine gute Bestung an der Ems.

4. VECHTE, lat. Vechta, ist eine Bestung in einem Moraste, nicht weit vom Dammer-See.

5. STROMBERG, lat. Strombergum, ein Schloß und Burggraffschaft, nicht weit von der Lippe.

6. BORKELO, liegt im Zutphenischen, und ist die Herrschaft, darum sich die Holländer und der Bischoff vor diesem gezancket haben.

VI.

Wo liegt das Bisthum Osnabrück?

Es liegt zwischen dem Stifft Münster und dem Dammer-See. Im Westphälischen Frieden ist es so gemacht worden, daß in diesem Stifft die Protestirenden und Catholicken mit einander alterniren sollen, und daß der Protestirende allemahl aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg soll postuliret werden. Der ickige Bischoff ist CLEMENS AUGUSTUS, ein geborner Herzog von Bayern, und Churfürst zu Cöln, Bischoff zu Münster, zu Paderborn, und zu Hildesheim.

1. OSNABRÜCK, oder OSNABRÜG, lat.

Osnabruga, ist die Haupt-Stadt darinne, welche vor diesem auch eine freye Stadt gewesen ist. Der Ort ist sonderlich wegen des Osnabrückischen Friedens zu mercken, welcher Anno 1648. zum Ausgange des dreyßig-jährigen Krieges mit den Schweden daselbst ist geschlossen worden. Wenn man den Münsterischen und Osnabrückischen Frieden zusammen nennen will, so heist mans den Westphälischen Frieden.

7. I B U R G, Lat. Iburgum, ist sonst die Bischöfliche Residenz gewesen.

VII.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Es liegt zwischen Münster und der Weser, und hat aniesz seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause Bayern, welcher auch Bischoff zu Münster, zu Osnabrück, zu Hildesheim, und Churfürst zu Cöln worden ist.

1. P A D E R B O R N, Lat. Paderborna, ist eine brave wohlgebauete Stadt.

2. N I E N H A U S, Lat. Neuhusium, ein Schloß, liegt harte dabey, und ist die Bischöfliche Residenz.

3. Um diese Gegend hat der berühmte Abgott der Sachsen, die IRMENSEULE, gestanden, welche Carolus M. zerstöret hat. Damahls

mahls hieß der Ort Ehresburg, iezo
Stadtberg.

VIII.

Wo liegt die Abtey Corvey?

Sie liegt an der Weser im Stifte Paderborn, und hat einen Abt, der ein geistlicher Reichs-Fürste ist.

CORVEY. Lat. Corbeja, wo das Closter ist, liegt an der Weser, und ist mittelmäßig.

HOEXTER, Lat. Huxaria, ist eine kleine Stadt und Paß an der Weser, und gehöret dem Abte von Corvey; doch die Stadt will ihre Freyheit prä tendiren, und die benachbarten Braunschweigischen Fürsten haben ihre Schutz-Gerechtigkeit und andere Prä tensiones darauf, worüber noch gestritten wird.

IX.

Wo liegt das Fürstenthum Minden?

Es liegt zwischen Osnaabrück und der Weser. Vor diesem ist es ein geistliches Stifft gewesen, welches aber im Westphälischen Frieden ist secularisiret, und dem Hause von Brandenburg unter dem Titul eines Fürstenthums eingeräumet worden.

I. MINDEN, Lat. Minda, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt. Die Brücke und der Paß über die Weser sind sehr berühmt.

Es ist noch ein Dom-Capitul daselbst von Lutherischen und Catholischen Canonicis.

2. PETERSHAGEN, ist sonst die Residenz der Bischöffe gewesen, ist schlecht.
3. WEIDERSTEIN, ein Schloß an der Weser.
4. QUERNHEIM, ein Stiffte vor Lutherische Fräulein.

X.

Was liegen nun in Westphalen noch vor Grafschafften?

1. Die Grafschafft MARCK, lat. Comitatus Marchiæ, liegt neben dem Herzogthum Bergen, und gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg aus der Jülichischen Erbschafft, muß aber mit der Marck Brandenburg an der Oder nicht confundiret werden. Es ist darinnen

1. HAMM, lat. Hammona, die beste Stadt an der Lippe.

2. WERDEN, lat. Werda, liegt an der Rur, in der Stadt ist ein Abt, der ein freyer Reichs-Stand ist.

3. SOBST, lat. Sulatum, eine grosse Stadt.

4. DORTMUND, lat. Tremonia, liegt auch darinne, ist aber eine freye Reichs-Stadt. Es ist ein Archi-Gymnasium darinnen angeleget.

S. BSEN,

5. ESSEN, Lat. Essendia, hat eine Aebtissin, die ein Reichs-Stand ist.

II. Die Graffschafft RAVENSBERG, Lat. Comitatus Ravensbergicus, liegt bey Minden, hat vor diesem zu Jülich, Cleve und Bergen gehört, und ist aniezo dem König in Preussen unterworffen.

Es ist darinnen

1. RAVENSBERG, Lat. Ravensberga, ein schlechtes Schloß.

2. BIELEFELD, Lat. Bilefelda, ein feiner und wohlbewohnter Ort.

3. SPARENBERG, Lat. Spareberga, liegt harte an Bielefeld, und ist ein hauptsächlich festes Schloß auf einem Felsen.

4. HERFORDEN, Lat. Herfordia, eine gute Stadt. Es ist ein weibliches Stifft darinnen, dessen Aebtissin ein freyer Reichs-Stand, und zwar der Reformirten Religion zugethan ist.

5. ENGERN, Lat. Angria, ist der Ort, wo der Sachsen Stamm-Vater WITEKINDUS sein Herzogthum gehabt hat: Jetzo ist es ein blosser Flecken, doch siehet man noch das Grab.

6. In dieser Graffschafft sind die Lutherischen am stärcksten, doch sind auch Catholicken und Reformirte untermenget.

III. Die

III. Die Graffschafft SCHAUBENBURG, Lat. Comitatus Schauenburgicus, liegt an der Weser. Anno 1640. starb der letzte Graf von Schauenburg, und da hätten die Grafen von der Lippe zum Theil succediren sollen; doch im Westphälischen Frieden ward die Graffschafft dem Land-Grafen von Hessen-Cassel eingeräumet, welcher sich hernach mit denen von der Lippe in der Güte folgender massen verglichen:

I. Hessen-Cassel hat

1. SCHAUBENBURG, ein Schloß und Amt.
2. RINTELN, eine Stadt mit einer Universität, die A. 1621. ist angelegt worden.
3. SACHSENHAGEN, eine Stadt, Schloß und Amt.
4. ROTENBERG, ein Schloß und Amt.
5. OLDENDORP, eine Stadt.
6. OBERNKIRCHEN, und
7. VISBECK, sind Stifter vor Evangelische Fräulein.

II. Den Grafen von der Lippe gehöret

1. BÜCKENBURG, ein Städtgen mit einem schönen Schlosse.
2. STADTHAGEN, Schloß und Amt, nebst etlichen andern Aemtern.

IV. Die Graffschafft SPIEGELBERG, Lat. Comi-

Comitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen Hameln und Hildesheim, und gehöret iezo dem Hause Nassau-Diez, als ein Lehn von Hannover. Die Grafschafft wird iezo insgemein Coppenbrügge genannt.

V. Die Grafschafft LIPPE, lat. Comitatus Lippiensis, liegt am Stifte Paderborn, und hat seine besondere Grafen, welche in zwey Haupt-Linien, nemlich in die Dermoldische und Bückenburgische, getheilet sind.

1. LIPPE, oder LIPPSTADT, an der Lippe, war vor diesem den Grafen von der Marck zu Halbscheid cediret, von denen Chur-Brandenburg solches Antheil vermittelst der Clevischen Succession geerbet hat: dahero noch heutiges Tages der König in Preussen, als Con-Dominus mit dem regierenden Grafen zur Lippe, sowohl die geistlichen als weltlichen Jura daselbst zur Helffre exerciret.

2. DETMOLD, lat. Dermoldia, Stadt und Amt in der Grafschafft Lippe am Fluß Wehre, nebst einem Schlosse, worauf der regierende Grafe von der ältesten Linie residiret.

3. LEMGO, lat. Lemgovia, eine Stadt am Fluß Bega, 4. Meilen von Minden, gehört zur ältesten Linie.

4. SCHWA-

4. SCHWALENBERG, Schloß, Amt und Flecken, gehört der ältesten Linie, doch ist Paderborn pro quarta interessiret. Die alten Grafen von Schwalenberg sind schon An. 1350. abgestorben.
5. STERNBERG, Schloß und Amt, in gleichen
6. BLUMBERG, Stadt, Schloß und Amt, gehören auch nach Detmold.
7. BRACKE, Stadt, Schloß und Amt, liegt harte bey Lemgo. Die daselbst residirende abgetheilte Linie starb 1709. aus, und der regierende Graf von Detmold hat Possession davon genommen.
8. ALVERDISSEN, Flecken und Amt-Haus, ist die Residenz eines abgetheilten Grafen von der Bückenburgischen Linie.
9. LIPPERODE, Dorff und Amt, gehört der Bückenburgischen Linie, jedoch ohne Nachtheil der ältesten Linie zu Detmold.
10. BÜCKENBURG, davon die andere Linie den Nahmen führet, liegt in der Grafschaft Schauenburg, und ist daselbst beschrieben worden.
- VI. Die Grafschaft PYRMONT, Lat. Comitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser, ist gar klein, und gehöret dem Grafen von WALDECK: der Sauerbrunnen darinnen ist bekant.

VII. Die Graffschafft RIETBERG, Lat. Comitatus Rietbergicus, ist neben Paderborn. Von dem Gräflichen Hause ist niemand mehr übrig, als eine Gräfin, die sich an einen Grafen von CAUNITZ vermählet hat.

IX. Die Graffschafft HOYA, Lat. Comitatus Hoyensis, liegt an der Weser über Minden.

1. HOYA, Lat. Hoya, an der Weser, und
2. NIENBURG, L. Novoburgum, eine gute Vestung an der Weser, gehörten sonst nach Zelle, nummehr nach Hannover.
3. LIEBENAU, Lat. Libenavia, und
4. STOLTZENAU, gehören beyde nach Hannover.
5. UCHT, und
6. FREUDENBERG, gehören nach Hessen-Cassel.

IX. Die Graffschafft DIEPHOLT, Lat. Comitatus Diepholtanus, liegt darben, gehörte dem Herzoge von Zell, und nummehr dem Churfürsten zu Hannover.

DIEPHOLD, Lat. Diepholda, ist die Hauptstadt darinnen.

X. Die Graffschafft BENTHEIM, Lat. Comitatus Bentheimius, hernach

XI. Die Graffschafft TECKLENBURG, Lat. Comitatus Tecklenburgicus, und

XII.

XII. Die Graffschafft STENFORDT, Lat. Comitatus Stenfordensis, liegen alle drey im Bisthum Münster, und gehören einer Gräfflichen Familie, welche sich in die BENTHEIMISCHE, TECKLENBURGISCHE und STEINFORTISCHE Linie getheilet hat. Eine jedwede hat den Nahmen von der Haupt-Stadt. Wegen Tecklenburg hat es mit dem Gräfflichen Hause SOLMS viel zu processiren gegeben, bis endlich A. 1706. der König in Preussen Tecklenburg an sich gekaufft.

XIII. Die Graffschafft LINGEN, Latein. Comitatus oder Dynastia Lingensis, liegt mitten im Münsterischen, und gehörte den Prinzen von ORANIEN, nach dessen Tode ist sie an den König in Preussen gefallen.

XIV. Die Grafen von RECKHEIM und ASPERMONT, haben ihr Stamm-Haus RECKHEIM im Stifte Lüttich.

XV. Die Grafen von VEHLEN, haben ihre Güter hin und wieder in Westphalen, das Stamm-Haus Vehlen aber lieget im Stifte Lüttich.

XVI. Die Grafen von GRONSFELD, haben das Stamm-Haus GRONSFELD im Herzogthum Limburg.

XVII. Die Grafen von STYRUM, haben das Stamm-Haus STYRUM, im Herzogthum Bergen.
II. Braun-

II. Braunschweig und Lüneburg.

XI.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und Elbe, begreifen ein ziemliches um sich, und haben meistens Lutherische Einwohner.

Das ganze Land wird in drey Haupt-Stücke eingetheilet, welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

- I. Das Lüneburgische, welches in der Land-Charte oben lieget.
- II. Das Hannoverische, welches in der Land-Charte zur Linken lieget.
- III. Das Braunschweigische, welches in der Land-Charte zur Rechten liegt.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

- I. LÜNEBURG, Lat. Lunenburgum, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Ilmenau, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, welche guten Zugang von dem Salzwercke hat. Über der Stadt liegt die Bestung Kalckberg. A. 1655. ist ein Fürstl. Collegium und Ritterschule daselbst angeleget worden. Die goldene Tafel im Clo-

Closter S. Michaelis daselbst, ist N. 1698.
von Nicol Zisten beraubet worden.

2. ZELL, Lat. Zella, am Flusse Aller, Lat. Al-
lera, ist die Residenz des Herzogs von
Lüneburg gewesen, und die alte Herzogli-
che Wittve hat alhier bis an ihren Tod
residiret. Von dieser Residenz wird
das ganze Land insgemein das Zellische
Fürstenthum genennet.
3. HARBURG, Lat. Harburgum, liegt an
der Elbe, Hamburg gegen über, und hat
ein festes Schloß.
4. ULTZEN, Lat. Ulzena, eine mittelmäs-
sige Stadt an der Ilmenau, in einer lu-
stigen Gegend.
5. GIFHORN, Lat. Gifhornia, an der Aller,
hat ein festes Schloß.
6. BURGDORF, ist ein lustiges Städtgen
mit einem Fürstlichen Schlosse.
7. DANNEBERG, Lat. Danneberga, ist die
Haupt-Stadt der Grafschafft Dannes-
berg an der Elbe. Die andern Dertter
darinnen sind
NITZACKER, oder HITZGER, Lat. Hitz-
gera, eine Stadt.
SCHNACKENBURG, an der Elbe, hat ei-
nen guten Zell.
LUCHOW, L. Luchovia, Stadt und Schloß.

In

In diesem Fürstenthum wohnen noch viel Wenden.

8. BARDOWICK, Lat. Bardovicum, nicht weit von Lüneburg, war weiland eine gewaltige Stadt, bis sie Anno 1189. von Hentico Leone zerstöret ward. Aniezo ist es ein Flecken, welcher ein Collegium Canonicorum hat.
9. EBSDORF, nicht weit von Lüneburg, ist ein Lutherisch Jungfrauen-Closter, dergleichen im Lüneburgischen unterschiedliche sind.
10. GÖRDE und WEYHAUSEN, sind zwey Lust- und Jagd-Schlösser, gegen die Braunschweigischen Grenzen.
11. SOLTAU, Lat. Soltavia, ist ein Flecken gegen dem Fürstenthum Behrden zu, allwo A. 1519. eine blutige Schlacht auf der Soltauer-Hende ist gehalten worden.
12. SIVERSHAUSEN, ist ein Dorff an den Hildesheimischen Grenzen, wo A. 1553. eine berühmte Schlacht gehalten ward.
13. STUBEKESHORN, oder STIPSHORN, liegt nicht weit von Soltau, und ist das Stamm-Haus der bekanten Billungischen Familie.
14. Der Wald unweit Gifhorn, wird der Drömmeling genannt.

15. Was

15. Was von den Graffschafften DIEPHOLT und HOYA zum Lüneburgischen Antheile gehöret, das ist oben berühret worden.
16. Dieses ganze Herzogthum gehöret nunmehr dem Churfürsten zu Hannover.

XIII.

Was ist im Hannoverischen zu mercken?

1. HANNOVER, Lat. Hannovera, an der Leine, ist die Haupt-Stadt, und zugleich die Residenz des Churfürsten von Hannover, der nunmehr König in Engelland ist. Die Stadt ist groß, schöne, wohl bewohnet und fortificirer.
2. HAMELN, oder QUERNHAMELN, Lat. Hamelia, an der Weser, eine mäßige, aber wohl befestigte Stadt. A. 1284. soll ein Kartenfänger unter der Predigt 130. Stadt-Kinder zum Thore hinaus in einen Berg geführet haben.
3. CALENBERG, war vor diesem ein Schloß, zwey Meilen von Hannover an der Leine, es ist aber nun ganz abgetragen. Von diesem Schlosse wird das Hannoverische Gebieth das Fürstenthum Calenberg genennet.
4. HERNHAUSEN, ist ein schönes Churf. Lust-Schloß, nebst einem vortreflichen Garten, eine halbe Meile von Hannover.
5. NEU-

5. NEUSTADT, Lat. Neostadium, an der Leine, ist ein Städtgen mit einem schönem Fürstlichen Schlosse.
6. WUNSTORF, ein Städtgen, war vor Alters eine Grafschafft.
7. LOCKUM, ist ein Lutherisches Kloster, dessen Abt ein grosser Prälat ist.
8. GRUBENHAGEN, ist ein besonders Fürstenthum, darinnen folgende Orter merckwürdig sind:
 - EIMBECK, die beste Stadt dieses Fürstenthums.
 - GRUBENHAGEN, ist ein Schloß.
 - OSTERODA, eine Stadt.
 - HERTZBERG, ein Schloß.
 - ELBINGERODA, ein Städtgen.
 - CLAUSTHAL, S. ANDREAS-Berg, und ALTENAU, sind drey Hannoverische Berg-Städte.
 - SALTZ der Helden, ein Flecken und altes Schloß.
9. Die Gegend um NORTHEIM und GOETTINGEN, wird das Fürstenthum Ober-Wald genennet, dahin gehört NORTHEIM, Lat. Northeimium, eine Stadt. GÖTTINGEN, Latein. Gottingia, an der Leine, eine gute Stadt mit einem guten Gymnasio.

- MÜNDEN, Lat. Munda, eine Stadt, wo sich die Weser anfänget, an den Hessischen Grenzen. Es muß mit MINDEN in Westphalen nicht verwechselt werden.
10. Vor Alters sind um diese Gegend unterschiedene berühmte Graffschafften gewesen, als
- WOELPE, um die Gegend wo Neustadt liegt.
- LUTTERBERG, nicht weit von Osterode.
- EBERSTEIN, zum Theil um die Gegend Bodenwerder.
11. HALLERMÜND, war vor Alters auch eine berühmte Graffschafft. A. 1708. ist sie ihrem Besitzer, dem Grafen von Platten, zu Ehren, wiederum zu ihrer alten Dignität erhöhet worden.
12. Bey Elbingeroda ist der berühmte BROCKSBURG, oder Blocksberg, Lat. Mons Bructerus, darauf die Helden ihre Zusammenkunft haben sollen.

XIV.

- Was ist im Braunschweigischen zu mercken?
1. BRAUNSCHWEIG, Lat. Brunsviga, an der Ocker, Lat. Ockera, ist eine sehr grosse und weitläufftige Stadt. Sie war eine freye Stadt, bis A. 1671. da sie sich endlich dem Herzog hat submittiren müssen. Es ist daselbst das Fürstliche Schloß

DANCK.

DANCKWERDERODE. eine berühmte Messe,
und eine vortrefliche Fortification.

2. WOLFENBÜTTEL, ꝛ. Guelpherbitum, eine reale Vestung und bisherige Residenz des Herzogs Augusti Wilhelmi. Die Bibliothec daselbst hat wenig ihres gleichen.
3. SALTZ. THAL, ist ein verwundernswürdiges Lust-Haus der Herzoge von Wolfenbüttel.
4. HELMSTÄDT, ꝛ. Helmstadium, liegt gegen Magdeburg zu, eine mittlere Stadt, mit einer berühmten Universität, die nach ihrem Stifter Academia Julia genennet wird.
5. GOSLAR, ꝛat. Goslaria, am Flusse Gose, ist eine weitläufftige alte Stadt, auf dem Harze, welche sich bis dato bey ihrer Freyheit erhalten hat.
6. LUTTER, ꝛat. Lutera, mit dem Zunahmen am Barenberge, ist ein Städtgen, das durch die Schlacht 1616. ist bekant worden.
7. KOENIGS. LUTTER, ꝛat. Lutera Regia, ist nicht groß, liegt unweit Helmstädt, und ist wegen des herrlichen Bieres bekant, welches Tuchstein genennet wird.
8. SCHOENINGEN, eine ziemliche Stadt, nebst einem Schlosse und Fürsten-Schule, gegen Halberstadt.
9. SCHOEPPENSTÄDT, zwischen Wolf-
y 2.
fen-

- fenbüttel und Helmstädt, ist geringe.
10. **BLANCKENBURG**, eine Graffschafft auf dem Harze an den Thüringischen Grenzen, ward 1709. zu einem Reichs-Fürstenthume erhoben, und gehöret Herzog Ludovico Rudolpho, der ein Vater der Römischen Kayserin ist.
11. **GANDERSHEIM**, Lat. Gandersum, nicht weit von Goslar, ist eine Braunschweigische Stadt, hat aber eine unmittelbare Aebtissin, Lutherischer Religion.
12. **BEVERN**, Lat. Bevera liegt abwärts an der Weser, ist ein Schloß und Residenz einer Neben-Linie.
13. **WALCKENRIED**, ein reiches Kloster, schon in Thüringen, gehört aber nach Braunschweig. Vor diesem war ein schönes Gymnasium daselbst.
14. **ILFELD**, Lat. Ilfelda, ein Kloster, so in eine Schule verwandelt worden, gehöret nach Hannover.
15. **WERNIGERODA**, eine Graffschafft, ist Brandenburgisches Lehn, und gehöret den Grafen von Stolberg.
16. Nicht weit von Blanckenburg ist die berühmte **Baumanns-Höhle**.
17. Sonst ist zwischen Thüringen und Braunschweig um Goslar herum ein grosses Gebürge,

bürge, welches des Hartz, oder Hartzwald, Lat. Sylva Hercynia, genennet wird, weil es ein Stücke von dem alten Hercynischen Gebürge ist, welches durch ganz Deutschland gegangen.

18. Auf diesem Harze sind viel Berg-Städte, welche Hannover und Braunschweig gemeinschaftlich besitzen: 1. CELLERFELD. 2. WILDEMANN 3 GRUNDE 4 LAUTENTHAL.
19. STEDERBURG, ist ein berühmtes Jungfrauen-Kloster, Lutherischer Religion, nicht weit von Wolffenbüttel.
20. SUPPLINBURG, oder Supplingenburg, ist ein Schloß, nicht weit von H. Imstadt, welches wehl. berühmte Grafen gehabt hat.
21. Wo Schöningen liegt, um selbige Gegend, bis ins Maadeburgische, ist wehl. die bekannte Grafschafft SOMMERSEBURG gewesen.
22. RIDDAGSHAUSEN, ist ein Lutherisches Kloster harte bey Braunschweig.
23. HOMBURG, ein altes festes Berg-Schloß, in der alten Grafschafft Homburg, nicht weit von Bevern.
24. STAUFFENBERG, ein altes Berg-Schloß, nicht weit von Gandersheim, ist der Ort, wo Henrici Aucupis Vogel-Heerd gestanden hat.

Y 3

25. HARTZ-

25. HARTZBURG, hat nicht weit davon gelegen, ist aber ohnlängst demoliret. Auf diesem Schlosse ist der Abgott CRODO angebetet worden.
26. Um diese Gegend ist auch das Gebürge KAMMELBERG, auf welchem die ersten Bergwerke sind entdecket worden.
27. Unweit Wolffenbüttel hat das berühmte Raub-Schloß ASSEBURG gestanden, welches längst demolirt ist.
28. Bey Königs-Lutter ist der Felsen DUCKSTEIN, oder Tuchstein, davon eine Art von Bier den Nahmen hat.
29. KNEUTLINGEN, ein Dorff bey Schöppenstädt, muß auch nicht vergessen werden, weil Eulenspiegel daselbst gebohren ist.

XV.

Is nichts mehr bey dem Lüneburgischen Lande zu mercken?

Zwischen dem Braunschweigischen und Hannoverischen lieget das Stifft HILDESHEIM, welches eines von den schönsten Bisthümern in Deutschland ist. Es hat seinen Röm. Cathol. Bischoff aus dem Hause Bayern, der zugleich Bischoff zu Münster, zu Paderborn, zu Osnabrügg und Churfürst zu Cöln ist, und Am. 1724. erwählet worden. Die Unterthanen sind meistens Lutheraner.

1. HILDESHEIM, Latein, Hildesia, die Haupt.

- Haupt-Stadt, ist groß und starck bewohnt. Sie hat sich bishero dem Bischoff nicht völig unterworfen, weil sie auf allen Fall aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg kan secundiret werden: wie sie denn wegen einiger Religions-Differenzen A. 1711. von Chur-Hannover besetzt, aber nach erfolgtem Vergleich, auch wieder evacuirt worden. Es sind beyde Religionen in der Stadt untermenget.
2. HIMMELSTHÜR, ist ein lust. Schloß, nicht weit von Hildesheim.
 3. PEINA, ein Städtgen mit einem Schlosse in Moraste, welches vor eine Bestung passiren kan.
 4. WINTZENBURG, ist weyland eine berühmte Graffschafft gewesen.
 5. DASSEL, hat vor diesem auch besondere Grafen gehabt.
 6. LAMSPRING, ist ein Kloster, darinnen lauter Catholische Engelländer sind.
 7. RINGELHEIM, ist ein Kloster, davon weyland die Grafen von Ringelheim sind tituliret worden.

Man kan auch dieses mercken: Die Lüneburgischen und Braunschweigischen Lande werden insgemein Nieder-Sachsen, Lat. SAXONIA INFERIOR, genennet. Denn ob gleich

Nieder-Sachsen sonst vielmehr in sich begreiffet, nemlich Holstein, Mecklenburg, Bremen, und andere, so ist mans doch gleichsam gewohnt, daß man hauptsächlich diese Lande darunter verstehe.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Ost-Friesland?

Ost-Friesland, Lat. Comitatus Frisiae Orientalis, wird so genennet, weil in Holland eine Provinz ist, welche West-Friesland, Lat. Frisia Occidentalis, genennet wird.

Das Land hat seinen eigenen Fürsten, dessen Vorfahren erst Anno 1654. in den Fürstentum Stand sind erhoben worden: denn vor diesem wurde das Land nur die Graffschafft EMBDEN, Lat. Comitatus Embdanus, genennet.

Das Land liegt unten an der Nord See, an dem Flusse EMS. Lat. Amasus, und stößt an das Bisthum Münster. Es ist darinnen

1. EMDEN, Lat. Embda, ist die Haupt-Stadt am Flusse Ems, welche groß, schön und reich ist. Doch die Stadt trocket auf ihre Privilegia, und hat sich dannenhero dem Fürsten niemahls unterworffen, sondern lieber zu ihrer Defension eine Holländische Besatzung eingenommen.

2. AURICH, Lat. Auricom, eine Stadt, hat ein Schloß, darauf der Fürst seine ordentliche Residenz hat.

3. NOR-

3. NORDEN, Lat. Nordena, ein grosser aber ganz offener Ort an der Nord-See, wäre zu einem Hafen sehr wohl gelegen.
4. GRETHSIEL, das alte Stamm-Haus der heutigen Fürsten von Ost-Friesland, ist ein festes Schloß nebst einem Hafen.
5. Anno 1717. hat die grosse Wasserfluth dieses Land übel zugerichtet, und 1720. ist dergleichen geschehen.

XVII.

Wo liegt OLDENBURG und DELMENHORST?

Es sind zwey Graffschafften, Lat. Comitatus Oldenburgicus & Delmenhorstanus, an der Weser, zwischen Ost-Friesland und Bremen.

A. 1667. starb der letzte Grafe von OLDENBURG, Anthon Günther, da gab es einen grossen Successions-Streit zwischen dem Könige in Dänemarck, und dem Herzoge von Holstein, welcher endlich so ist bengeleget worden, daß der König in Dänemarck alles behalten hat.

1. OLDENBURG, Lat. Oldenburgum, die Haupt-Stadt, da der Graf vor diesem residiret hat, ist eine ziemliche Stadt, auch einiger massen fortificiret.

2. CHRISTIANSTADT, ward Anno 1681. zu einer Bestung angelegt, ist aber wieder demoliret worden.

3. DELMENHORST, Lat. Delmenhorstium,

ist

ist

ist ein festes Schloß nebst einer geringen Stadt, welche der Churfürst zu Hannover als ein Unterpfind, einige Jahre besessen hat.

4. BUDIADINGER - LAND, darinnen O. VELGÜNNE der beste Ort, zeuget schöne Pferde.
5. ELFSFELD, ein Flecken und Hafen an der Weser.
6. JEVERN, Latein. Jevera, Stadt und Herrschafft, und
7. KNIPHAUSEN, Lat. Kniphusia, Schloß und Herrschafft, liegen an den Ost-Friessländischen Grenzen, haben aber den Grafen von Oldenburg gehört, darüber ein grosser Streit geführet worden. Denn wie der letzte Graf starb, so vermachte er JEVERN seiner Schwester, welche nach Zerbst vermählet war; und KNIPHAUSEN seinem unächtten Sohn Antonio.

Num machte Frankreich einige Præten- sion darauf, und cedirte dieselbe an Dänemarck. Endlich ist es dabey geblieben, daß Jevern dem Fürsten zu Zerbst; und Kniphhausen dem noch lebenden jungen Grafen von Oldenburg, oder Altenburg, ist gelassen worden, welcher auf dem Schlosse VARELL residiret,

XVIII.

Wo liegt das Herzogthum Bremen?

Es liegt an der Nord-See, recht zwischen der Weser und Elbe.

Vor diesem war es ein grosses Erz-Bis-
thum: Doch im Westphälischen Frieden ist es
secularisiret und dem Könige in Schweden
unter dem Titul eines Herzogthums, Lat. Du-
catus Bremensis, eingeräumt worden. Anno
1712. machten sich die Dänen Meister da-
von, und seit 1715. besitzt es der Churfürst
von Hannover, deme es die Krone Schweden
abgetreten hat.

I. BREMEN, Lat. Brema, liegt an der We-
ser, und ist zwar die Haupt-Stadt des
Landes, aber eine freye Reichs-Stadt,
welches die Schweden durchaus nicht
haben leiden wollen. Die Stadt ist sonst
groß, schön, reich, und treibet eine sehr im-
portante Handlung: doch können die gros-
sen Schiffe nicht ganz hinauf gebracht
werden, sondern der Hafen ist über eine
Meile von der Stadt. Es ist ein wohl
angelegtes Gymnasium in der Stadt:
die Religion aber ist Lutherisch und
Reformirt unter einander; doch sind
die Reformirten weit stärker, und der

Magistrat ganz Reformirt. Der Dom in der Stadt gehörte sonst dem Könige in Schweden, und nunmehr dem Hause Hannover. Innerhalb der Stadt ist auf der Weser ein starcker Lachs-Fang.

2. STADE, lat. Stada, liegt nicht weit von der Elbe an der Schwinge, ist wohl befestiget, und ist der Ort, wo die Regierung dieses Herzogthums angeleget ist. Die vorbeifahrende Schiffe müssen einen mäßigen Zoll allhier entrichten. Dieser Ort ist Anno 1712. von den Dänen nach einer harten Belagerung erobert, und darauf an den Chur-Fürsten zu Hannover abgetreten worden.
3. BREMER VERDE, lat. Bremerverda, mitten im Lande, ist sonst die Residentz-Stadt des Erz-Bischoffs gewesen.
4. BOXTEHUDE, lat. Boxtehuda, ist ein schlechter, aber doch lustiger Ort.
5. WILDHAUSEN, latein. Wildenhusia, liegt jenseit der Weser im Oldenburgischen, gehört aber zu Bremen.
6. OTTERSBERG, ist eine gute Bestung und wichtiger Paß im Moraste.
7. Oben an der Nord-See liegt das HADELER-LAND, oder das Land von Hadeln, das begreiff gar wenig in sich

sich, und hat vor diesem dem Herzoge von Lauenburg gehört; nach dessen Tode ist lange Zeit darum gestritten worden. Es ist ein Kaiserl. Sequester darinnen.

OTTENDORF ist der beste Ort darinnen, nebst einem Schlosse.

8. LAND-WURSTEN ist die Gegend an der Weser.

9. KEDINGER-LAND ist die Gegend an der Elbe unter Stade.

10. Das OLDE-LAND oder das alte Land ist bey Boxtehude.

11. RITZEBÜTTEL ist ein Schloß und Amt an der See, und gehöret den Hamburgern, welche bey dem Dorffe CUXHAVEN einen kleinen Hafen haben.

12. Die Gegend dieses Landes an der Nord-See, hat in der grossen Wasser-Fluth A. 1717. und An. 1720. unbeschreiblichen Schaden gelitten.

XIX.

Wo lieget endlich das Herzogthum
Vehden?

Es liegt zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen. Vor diesem war es ein Bisthum; doch im Westphälischen Frieden ward es secularisiret, und den Schweden eingeräumt. Aniezo hat der Churfürst zu Hannover dieses Fürstent-

- I. Das Herzogthum Schlesswig, Latein. DUCATUS SLESVICENSIS.
- II. Das Herzogthum Holstein, Lat. DUCATUS HOLSATIÆ.
- III. Das Herzogthum Mecklenburg, Lat. DUCATUS MEGAPOLITANUS.
- IV. Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg, Latein. DUCATUS SAXO-LAUBENBURGICUS.
- V. Das Herzogthum Magdeburg, Lat. DUCATUS MAGDEBURGICUS.
- VI. Das Fürstenthum Halberstadt, Lat. PRINCIPATUS HALBERSTADTIENSIS.

Von Schlesswig und Holstein.

III.

Wo liegen die zwey Herzogthümer?

Das Herzogthum Schlesswig liegt ganz gegen Norden an den Dänischen Grenzen, zwischen der Nord- und Ost-See. Es gehöret nicht zu Deutschland, sondern ist ein souveraines Herzogthum. Unterdessen kan es doch auf der Land-Charte von Deutschland am besten mitgenommen werden.

Das Herzogthum Holstein liegt gleich darben, zwischen der Nord-See, Ost-See, und Elbe, also daß der Eyder-Strom, d. Eidera, ohngefähr die Grenze zwischen Schlesswig und
Hols